

Adresse dieses Artikels:

<https://www.waz.de/staedte/gelsenkirchen/passend-zu-frankenstein-schaurige-puppenausstellung-im-mir-id227288807.html>

AUSSTELLUNG

Passend zu Frankenstein: Schaurige Puppenausstellung im MiR **WAZ+**

Elisabeth Höving 06.10.2019 - 18:00 Uhr



Das Monster Frankenstein ist als Puppe auf der MiR-Bühne zu sehen. Eine passende Ausstellung dazu gibt es im Glaspalast.

Foto: Monika und Karl Forster

GELSENKIRCHEN-ALTSTADT. Fotografien von Benita Suchodrev sind in Gelsenkirchen ausgestellt. Sie zeigen kunstvoll inszenierte Auszüge aus der Arbeit von Puppenspielern.

Beim Anblick des zerfetzten und skelettierten Monsters läuft so manchem Besucher der Oper „Frankenstein“ ein eisiger Schauer über den Rücken. Wem nach noch mehr Erschrecken und überraschenden Perspektiven ist, dem sei die am Samstag pünktlich zur Opernpremiere eröffnete **Fotoausstellung** im oberen Foyer des Musiktheaters im Revier empfohlen. Anlässlich der Neuinstallierung der Sparte Puppenspiel am Opernhaus zeigt die Berliner Ernst Busch-Hochschule für Schauspielkunst die Ausstellung „Puppet Masters“.

BÜHNE

INFO

Gelsenkirchens Oper zeigt Frankensteins Monster als Puppe **WAZ+**



Groß- und hochformatige Arbeiten der Berliner Fotografin Benita Suchodrev zieren die Glasrotunde des MiR und präsentieren Studenten des Studiengangs „Zeitgenössische Puppenspielkunst“ in fantastisch kunstvoll inszenierten Posen. Die Serie der opulenten und hoch ästhetischen Farbfotos zeigt den verblüffenden Dialog zwischen Puppen und

ihren Meistern und findet zu ganz individuellen Blickwinkeln. Es entstehen gleichermaßen irritierende, magische, aber auch erschreckende Blicke von Mensch und totem Gegenstand, der scheinbar zum Leben erweckt wird.

Künstlerin stammt aus der Sowjetunion



Da hält eine Frau mit Gasmasken ein Baby in den blutigen Händen, da schreit eine nackte, verschnürte Frau mit einer Maske auf dem Kopf schmerzverzerrt auf. Frontal blickt eine Puppenspielerin in die Kamera, während sie der Figur in ihrem Arm den Mund zuhält. Eine Spielerin lupft ihren weißen Reifrock und hervor kommen unzählige Marionetten. Verstörende, merkwürdige Szenen voller Puppen, Masken, Kostüme und bizarrer Objekte, die allesamt Assoziationen wecken und rätselhafte Geschichten erzählen.

Die Aufnahmen fokussieren sich in Studioatmosphäre vor dunklem Hintergrund allein auf die eine eingefrorene Pose. Die Fotografin Benita Suchodrev wurde 1975 in der ehemaligen Sowjetunion geboren, wuchs in den USA auf und lebt und arbeitet seit 2008 in Berlin. Ihre Arbeiten werden regelmäßig auch international ausgestellt. Die Bilder sind während der Vorstellungen im Musiktheater zu sehen.

Bizarr, rätselhaft, manchmal sogar verstörend wirken die Puppen, die im Gelsenkirchener Musiktheater ausgestellt sind. Foto: Benita Suchodrev

MEHR ZUM THEMA

INFO



Hier gibt es mehr Artikel und Bilder aus Gelsenkirchen

KOMMENTARE (0) >

Die neuesten Angebote
aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >
